



Ja zur Asylrevision

economieuisse erklärt im «dossierpolitik» ihre Position zur Asylgesetzrevision: Schnelle, aber faire Asylverfahren sind vor dem Hintergrund der Masseneinwanderungsinitiative wichtig. Ohne Rechtsbeistand entstehen Verzögerungen bei den Verfahren. Werden sie stattdessen effizient abgewickelt, senkt das die Kosten. Nicht zuletzt ermöglicht die Revision eine rasche Integration der aufgenommenen Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt.

Am 5. Juni werden die Schweizer Stimmberechtigten über die Asylgesetzrevision befinden. Mit der vorliegenden Gesetzesreform sollen 60 Prozent der Asylgesuche künftig innerhalb von 140 Tagen rechtskräftig entschieden werden. Diese Beschleunigung basiert auf einer engen Verknüpfung und Zusammenarbeit der involvierten Stellen und ist das erklärte Hauptziel der Revision. Ein unentgeltlicher Rechtsbeistand trägt zu korrekten und fairen Verfahren bei und sorgt dafür, dass die Asylsuchenden ihre Entscheidung besser akzeptieren. Mit der vorliegenden Revision werden die vom Stimmvolk 2013 gutgeheissenen dringlichen Massnahmen verankert und sinnvoll ergänzt. Bei einem Nein fällt das Schweizer Asylsystem auf den ungenügenden Zustand von vor dieser Volksentscheidung zurück. Mit der Neustrukturierung können gemäss Bund ausserdem substanzielle Einsparungen erzielt werden. Obwohl die SVP immer für raschere Verfahren plädiert, ist sie gegen die verschärfte Revision und hat das Referendum gegen die Gesetzesreform ergriffen. economieuisse fordert am 5. Juni ein klares Ja zu einem zukunftsfähigen und fairen Asylwesen.